

„Es schmerzt, in die Knie gezwungen zu werden“

Die Kindergröztagespflegestelle Frohnatur in Kirchhorst muss zum Sommer 2024 schließen

KIRCHHORST (car). Nein, sie wollte nicht weinen. Doch an diesem Nachmittag stehen ihr dann doch die Tränen in den Augen. Es ist eine Mischung aus Trauer, Frust und Wut, die in den Worten von Jana Kühnast liegt. Denn die ausgebildete Erzieherin gibt ihr Herzensprojekt auf. Ende Juli wird sie ihre Gröztagespflegestelle Frohnatur in Kirchhorst schließen. Gerade einmal drei Jahre nach dem Start. Nicht, weil sie es möchte, sondern weil sie es muss. Grund ist das neue Kita-Gesetz des Landes. Mehr als zwei Jahre hat sie gemeinsam mit anderen Gröztagespflegestellen für eine Änderung gekämpft – erfolglos. „Es schmerzt unheimlich, jetzt in die Knie gezwungen zu werden“, sagt sie. Doch warum ist das so? Eigentlich ist die Gröztagespflegestelle Frohnatur ein echtes Erfolgsprojekt. Mitten in der Corona-Pandemie eröffnete die Erzieherin Jana Kühnast gemeinsam mit der Tagesmutter Daniela Rohrbach das neue Angebot an der Straße Gröthorst. Zehn Kinder durften die beiden seitdem gemeinsam betreuen. Das Konzept sah viel Zeit an der fri-

schen Luft vor, Ausflüge und Abenteuer in der Natur, frisch gekochtes Essen mit regionalen Produkten von Landwirten aus Isernhagen. Das kam gut an. „Wir hatten eigentlich jedes Jahr Wartelisten mit 25 bis 30 Kindern“, sagt Kühnast. Die hohe Betreuungsqualität und das besondere Konzept wissen auch die Eltern zu schätzen, die an diesem Nachmittag in die Frohnatur gekommen sind, um Kühnast den Rücken zu stärken. „Es ist schwer genug, wenn man sein Kind früh in eine Betreuung geben muss“, sagt eine Mutter. „Aber hier war es wie eine zweite Familie für die Kinder. Man konnte mit ruhigem Gewissen zur Arbeit.“ Die anderen Eltern nickten zustimmend. Es sprudelt nur so an Lob für das Engagement von Kühnast und ihrem Team. „Wir haben ein chronisch krankes Kind mit Diabetes“, erzählt ein Vater. Während andere Kitas eine Begleitperson forderten, hätte Kühnast sich sofort in die Materie eingearbeitet, um das Kind betreuen zu können. Der Vergleich zu Krippen, den einige Eltern haben, fällt deutlich aus: „Das, was die Frohnatur

hier leistet, gibt es andernorts nicht.“ Es sei unfassbar traurig, dass die Erfahrungen, die ihre Kinder dort machen durften, künftigen Kindern in Isernhagen verwehrt blieben. „Alle reden immer von mehr Frühförderung und besserer Qualität in der Kinderbetreuung“, sagt eine Mutter. „Aber Fachkräfte, die wie Jana mit Herzblut genau das bieten, werden ausgebremst. Das ist tragisch.“ Die Eltern sind sich einig: Die Betreuungsqualität für Kinder in Isernhagen werde im nächsten Jahr mit dem Abschied von der Frohnatur sinken – „und das nicht, weil alle anderen Einrichtungen so schlecht sind, sondern weil diese so besonders gut war.“ Die Kritik von Kühnast und den Eltern richtet sich an das Land Niedersachsen. Eben das hatte 2021 das neue Kita-Gesetz beschlossen – eigentlich mit dem Ziel, die Qualität in der Kinderbetreuung zu verbessern. Doch darin versteckt sich eine folgeschwere Neuregelung für die Kindergröztagespflegestellen, in denen auch Fachkräfte arbeiten. Diese dürfen mit Ablauf der Übergangsfrist ab dem

1. August 2024 nur noch acht statt wie bisher zehn Kinder gleichzeitig betreuen. Es sei denn, sie haben maximal drei Einjährige in der Gruppe. Und das kann nicht funktionieren, wie Kühnast erläutert: „Wenn ich im ersten Jahr drei Einjährige und sieben Zweijährige habe, dann verlassen im nächsten Jahr sieben Zweijährige die Gröztagespflegestelle.“ Es bräuchte also viele Zweijährige, die neu in die Kita kommen. Diese zu finden, sei schwierig, weil die meisten Kinder mit einem Jahr kommen würden – andererseits würde das ständige Wechsel und Eingewöhnungen in der Gruppe und damit Stress für alle bedeuten. „So etwas möchte doch niemand“, sagt Kühnast. Was niemand versteht: Bei den acht noch zulässigen Kindern ist das Alter egal – auch für Tagesmütter, die allein oder zu zweit betreuen, wurden die Betreuungszahlen im neuen Gesetz nicht angepasst. „Es ist einfach absurd und macht einen wütend“, sagt eine Mutter. Wahrscheinlich sollten Fachkräfte mit dem neuen Gesetz aus der Selbstständigkeit zurück in die



Im Sommer 2024 ist Schluss: Jana Kühnast (vorne links) muss ihre Kindergröztagespflegestelle Frohnatur schließen. Die Eltern bedauern das sehr. Foto: Carina Bahl

Kitas geholt werden, meint sie. Der Entschluss, aufzugeben, fiel schwer. Das merkt man Kühnast an. Denn es ist nicht ihre Art. Seit die Gesetzesänderung in die Debatte kam, kämpfte sie. Kühnast vernetzte sich niedersachsenweit mit anderen Gröztagespflegestellen, suchte viele Male den Kontakt zu Landespolitikern, Parteien, dem Kultusministerium, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Sie machte Vorschläge, entwickelte Kompromisse. Einige Politiker räumten in Gesprächen ein, diese Auswirkung auf Gröztagespflegestellen nicht bedacht oder nicht gewusst zu haben – doch geändert hat sich trotz allem

nichts. Das Gesetz ist beschlossen, die neue Regelung greift ab August 2024. „Und deshalb müssen wir schließen“, sagt Kühnast. Als GbR haften sie und Rohrbach im Zweifelsfall mit ihrem privaten Vermögen für die Frohnatur. Zwei Plätze weniger bedeuten 20 Prozent weniger Einnahmen. „Damit können wir uns nicht finanzieren“, sagt Kühnast. Das Risiko sei schlichtweg zu groß. Um den Eltern ausreichend Zeit für den Wechsel zu geben – bis Ende Januar laufen die Anmeldungen für die Kitas Isernhagen – ist der Entschluss frühzeitig gefallen. „Natürlich können wir die Gründe nachvollziehen“, sagt

ein Vater. Dennoch sei es unheimlich schade. Wie es für Kühnast weitergeht? Als Erzieherin würde sie wohl mit Handkuss in jeder Kita eine Stelle finden. Doch die vergangenen Jahre haben sie ernüchtert. „Ich überlege, ob ich etwas ganz anderes mache“, sagt sie. Die Eltern, die ihre Kinder jetzt in der Frohnatur haben, müssen sich für andere Kita-Plätze bewerben. Die Sorge, keinen zu bekommen, ist gering. Aber es wird nicht dasselbe sein. „Ich hätte mein Kind sogar bis zur Einschulung hier gelassen“, sagt eine Mutter. Und wieder muss Jana Kühnast einmal kräftig schlucken.

Unterkunft an der Seestraße wird erweitert

ALTWARMBÜCHEN (car). Rund 350 Geflüchtete hat die Gemeinde aktuell in eigenen und angemieteten Unterkünften in Isernhagen untergebracht. Bis Ende März werden weitere 90 Personen erwartet. Um diese unterbringen zu können, plant die Gemeinde kurzfristig die Erweiterung der Unterkunft an der Seestraße in Altwarmbüchen. Wohnungen für weitere 48 Geflüchtete sollen dort entstehen. Der Rat hat mehrheitlich dafür gestimmt – rund eine Million Euro soll das kosten. Die Unterkunft an der Seestraße ist schon jetzt die größte in Isernhagen: 2016 hatte die Gemeinde die Holzmodulwohnungen errichtet. In vier Gebäuderegeln finden sich dort je sechs Wohnungen, in denen rund 80 Personen Platz finden können. „Die Gesamtbewohnerzahl hängt davon ab, wie groß die untergebrachten Familien sind“, heißt es aus dem Rathaus. Da die Gemeinde zuletzt ihre Quote übererfüllt hatte, stehen an der Seestraße aktuell Wohnungen frei. Das wird sich in den kommenden Wochen aber ändern. „Die freien Wohnungen – sowohl in der Seestraße als auch sonst – reichen nicht, um die uns zugewiesene Quote komplett unterzubringen. Von den dann folgenden Quoten gar nicht zu

sprechen“, teilt die Gemeinde mit. Geplant sind daher nun zwei weitere Gebäuderegeln an der südlichen Freifläche an der Seestraße, die mit je sechs Wohnungen Platz für weitere 48 Geflüchtete bieten sollen. Diese sollen wie der Bestand in Holzrahmenbauweise entstehen – jede Wohnung besteht aus einem Aufenthaltsraum, einem Badezimmer und zwei Schlafzimmern. Die Region hat bereits grünes Licht für die Erweiterungspläne gegeben. Der Rat stimmte mehrheitlich zu. Wie schon im Finanzausschuss gab es allerdings Kritik von der FDP mit Verweis auf das Ende 2022 beschlossene Konzept zur Flüchtlingsunterbringung. Damals hatte sich der Rat auf weitere Unterkünfte – unter anderem an der Bahnhofstraße in H.B. und an der Möllerstrift in F.B. geeinigt. „Warum sprechen wir jetzt nur über Altwarmbüchen, aber nicht über das Gesamtkonzept, um die Geflüchteten besser auf die Ortsteile zu verteilen?“, hatte Ulrich von Rautenkranz (FDP) im Finanzausschuss kritisiert. Auch Cord Burchard (FDP) zeigte sich im Rat verwundert über die Vorlage. Damit werde der gefundene Kompromiss mit Füßen getreten. Er forderte zudem eine weitere Bürgerbeteiligung. Im Februar hatte die Gemeinde zuletzt über die Unter-



Die Gemeinde Isernhagen übernimmt zum Jahreswechsel die Betreuung der großen Flüchtlingsunterkunft an der Seestraße in Altwarmbüchen. Foto: Carina Bahl

bringungspläne öffentlich im Schulcampus informiert. Warum die Seestraße die aktuell die einzige Lösung ist, hatte Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) bereits im Finanzausschuss erläutert. „Wir sind Getriebene. Wir brauchen jetzt eine Lösung, um die Menschen unterzubringen. Da bleibt keine Zeit für große Konzepte.“ Die Fläche an der Bahnhofstraße gehöre nicht der Gemeinde und sei nicht tragbar zu realisieren. Die Seestraße sei eine realistische Lösung – und könne mit der Sozialarbeiterin vor Ort auch die Betreuung sicherstellen. Eines sei aber klar: „In Altwarmbüchen ist dann Schluss.“ Als Nächstes werde man dann über

die neue Unterkunft an der Möllerstrift sprechen müssen. „Ich finde das eine sehr vernünftige Lösung“, sagte Heinrich Bätke (CDU) im Rat. Zumal die Heinrich-Heller-Schule als Unterkunft aufgegeben wurde und dadurch zuletzt weniger Geflüchtete in Altwarmbüchen lebten. „Eine dezentrale Unterbringung wäre am besten“, sagte Fabian Peters (Grüne). „Nichtsdestotrotz kommen wir aus dem Problem nicht heraus, dass wir Anfang des Jahres hier Leute stehen haben, die wir unterbringen müssen.“ Das 2022 beschlossene Konzept dürfe dennoch nicht über den Haufen geworfen werden.

Sparkasse will 2024 neu eröffnen

ALTWARMBÜCHEN (CAR). Es ist rund eineinhalb Jahre her, dass in einer Nacht von Sonnabend auf Sonntag ein großer Knall Altwarmbüchen erschütterte. Diebe hatten den Geldautomaten in der Sparkassenfiliale im Zentrum an der Bothfelder Straße gesprengt und damit immensen Schaden angerichtet. Seitdem ist die Sparkasse geschlossen und eine Baustelle. Allein Beratungsgespräche mit Termin sind im hinteren Bereich der Filiale möglich. Doch im Frühjahr 2024 soll sich das ändern und die Sparkasse neu eröffnen. Die Diebe hatten damals nachts um 2.30 Uhr am 15. Mai

die Geldautomaten gesprengt und waren mit schwarzen Audi A6 in Richtung Autobahn geflüchtet. Den Schaden schätzte die Sparkasse Hannover auf mehrere Hunderttausend Euro. Und dabei hatten die Täter nicht einmal Beute machen können – keinen Cent konnten sie aus den Geldautomaten letztlich stehlen. Um ihren Kunden trotz Baustelle und geschlossener Filiale das Abheben von Bargeld zu ermöglichen, ging die Sparkasse übergangsweise eine Kooperation mit der benachbarten Volksbank im Zentrum von Altwarmbüchen ein – im August vergangenen Jahres folgte dann auf

dem Parkplatz an der Stettiner Straße ein Sparkassen-Container mit SB-Terminal, der bis heute im Betrieb ist. Zwischenzeitlich glaubten viele kaum noch daran, dass die Sparkasse tatsächlich zurück nach Altwarmbüchen kommen werde. Doch genau das ist geplant. „Die Sparkasse Hannover hält weiterhin an ihrem bisherigen Standort fest“, teilt Sandhya Gupta von der Sparkasse Hannover auf Nachfrage mit. „Wir rechnen aktuell mit einem Einzug im Frühsommer 2024.“ Jedoch sei die Sparkasse nicht Eigentümerin des Gebäudes, sondern nur Mieterin. Und die Eigentümerin müsse vorab noch Instandsetzungsarbeiten vornehmen. Eigentümerin des Gebäudes mit der Adresse Bothfelder Straße 31/33 ist seit 2021 die Entwicklungsgesellschaft der Gemeinde Isernhagen, die 2018 gegründet wurde. Auch diese bestätigt auf Nachfrage den Zeitplan der Sparkasse. Bevor diese mit den restlichen Innenausbauarbeiten starten könne, brauche es noch Vorarbeiten. Für Brandschutzmaßnahmen stehe unter anderem noch eine Baugenehmigung aus. Diese solle aber in den nächsten Wochen erfolgen, sodass dann ein genauer Zeitplan für die restlichen Arbeiten und die Neueröffnung erarbeitet werden könne.



Baustelle: Die Sparkasse in Altwarmbüchen ist seit der Automaten Sprengung im Mai 2022 geschlossen. Ein SB-Terminal steht für Kunden bereit. Foto: Carina Bahl

LANDHAUS
AM GOLFPARK

schön, hier zu sein.

Gänsebraten und Grünkohl in verschiedenen Variationen

Ideal für Ihre Firmenfeier

Unser Tipp:
Verschenken Sie ein paar schöne Stunden mit unserem individuellen Geschenkgutschein!

Wir freuen uns auf Sie.

Täglich Mo.-So. ab 12 Uhr geöffnet.
Betriebsferien vom 19.12.-11.01.

Landhaus am Golfpark
Hainhaus 24 | 30855 Langenhagen
Telefon: 0511 728520
www.landhaus-am-golfpark.de

3087801_002623

Edeka Lüders lädt zum Weihnachtsmarkt ein

ISERNHAGEN. Am Sonnabend, 2. Dezember, lädt der neue Edeka Lüders-Markt in Isernhagen, Burgwedeler Straße 128 bis 138, alle Kunden und Interessierten zum gemütlichen Weihnachtsmarkt mit Moonlight Shopping ein. Was gibt es Schöneres, als in der Vorweihnachtszeit den Duft von gebackenen Mandeln, Schmalzkuchen und Glühwein zu schnuppern, sich mit Bratwurst und anderen Leckereien zu stärken und davor oder danach auch noch bei weihnachtlicher Musik nach Herzenslust zu shoppen und seinen Lieben ganz in Ruhe Weihnachtswünsche zu erfüllen? Edeka Lüders in Isernhagen macht das möglich. Das ganze Team ist mit den Vorbereitungen beschäftigt und freut sich sehr auf den Sonnabend vor dem ersten Advent.

Da dieser Weihnachtsmarkt mit Moonlight Shopping eine Premiere für alle Beteiligten – Veranstalter wie Besucher – ist, gibt es von 17 bis 22 Uhr tolle Aktionen: Der Weihnachtsmann höchstpersönlich kommt vorbei, die Sektkellerei Dupres kredenzt leckeren Glühwein. Aber es werden auch Herrenhäuser Bier vom Fass und andere Getränke angeboten. Frische Crêpes und Waffeln, knackige Bratwurst und Nackensteak vom Grill sorgen dafür, dass niemand hungrig einkaufen muss. Und wem weder nach Süßem noch nach Fleisch ist, der probiert den Flammkuchensalat aus dem Grillwagen. Für die Veganer gibt es leckere Champignonpfanne oder die schokolierten Früchte aus der neuen Salatbar.

Neben tollen Sträußen aus der Floristik, hat das Team von Edeka Lüders eine weihnachtliche Auswahl an Präsentkörben vorbereitet, bei denen für jeden Geschmack, jede Altersklasse und jeden Geldbeutel etwas dabei ist. Diverse Verkostungen und eine tolle Tombola mit attraktiven Preisen runden die genannten Aktionen ab. Und zur Krönung der vorweihnachtlichen Stimmung bekommt jeder Kunde auf seinen Einkauf an diesem 2. Dezember von 17 bis 22 Uhr zehn Prozent Rabatt auf alles. Ausgenommen sind Leertgut, Tabakwaren, Telefonkarten, Zeitschriften, Bücher, Abfallbeutel von aha und Warengutscheine. Das Team von Edeka Lüders freut sich auf einen tollen Weihnachtsmarkt mit seinen Kunden!

ANZEIGE

Lernen unter freiem Himmel

ISERNHAGEN (fba). Nach einer Schultafel sucht man im neuesten Klassenzimmer der IGS Isernhagen vergeblich. Stattdessen gibt es eine Bühne aus Paletten, verschiebbare Bänke und am Wichtigsten: einen uneingeschränkten Blick auf den freien Himmel. Die Schule offiziell ihr grünes Klassenzimmer in Betrieb genommen. Die Schülerinnen und Schüler haben es selbst gebaut. Unter Anleitung der Funtasiewerkstatt wurde gehämmert, geschraubt und gestrichen. „Ihr könnt stolz auf euch sein“, sagte Schulleiter Jens Könecke bei der Einweihung am Dienstag, 7. November, zu den versammelten Klassen. An fünf Tagen, verteilt über zwei Wochen, waren Sandy Jäger und Nico Sauer von der Funtasiewerkstatt vor Ort. Das Kirchhorster Unternehmen setzt kreative, handwerkliche Projekte um. Unterstützung hatten sie von dem fünften, sechsten und siebten Jahrgang. Jäger ist es

wichtig, dass die Kinder Spaß an der Arbeit haben. „Viele haben keine Erfahrung mit Handwerk, aber gehen super stolz hier raus“, sagte sie. Auch Teamarbeit sei wichtig. „Die Kinder sind es gewohnt, dass Bauarbeiten gerade an der Schule sehr lange dauern. Wir zeigen: Wenn wir zusammenarbeiten, sind wir schon nach zwei Wochen fertig.“ Wie schnell das Klassenzimmer fertig wurde, beeindruckte auch Schulleiter Könecke. Der Wunsch nach Unterricht im Freien habe seit dem Neubau der Schule 2020 bestanden. Doch erst die Schülervertretung habe den entscheidenden Anstoß gegeben. Sie schlug vor, den ungenutzten Innenhof im ersten Stock umzubauen. „Im Wesentlichen haben die Schüler dieses Projekt selbst geschaffen“, sagte Könecke. Die Kosten, rund 19.800 Euro, trug die Partnerschaft für Demokratie Isernhagen. Der neue Raum soll mehr sein als nur ein Klassenzimmer.



Autogrammstunde: Schüler und Schülerinnen hinterlassen eine Unterschrift auf ihrem Werk. Foto: Franziska Balzer

Auch für Theaterproben und Mittagspausen ist dort Platz. Die Vorfreude ist groß. „Hier ist mehr Platz, da kann man mehr machen. Ich lerne lieber draußen“, sagte Arsenii (13). „Wir haben jetzt einen eigenen Ort“, fasste Ferhan (12) das Projekt zusammen. Auch Lehrerin Jacqueline Grothe freut sich darauf, das Zimmer zu nutzen: „Das kann man gut für Projektarbeiten nutzen und ein Raumwechsel kann einer Klasse wirklich guttun.“ Bis tatsächlich Unterricht unter freiem Himmel stattfindet, könnte es allerdings je nach Wetterlage noch bis ins Frühjahr dauern.